Halle und Umgebung.

Halle, 3. Januar.

Ueber die Reinigung der Bürgersteige

will der Magistrat in Kürze ein neues Ortsstatut vorlegen, nachdem das vom Rechts- und Verfassungsausschuß vorgeschlagene und vom Stadtverordnetenkollegium beschlossene nicht seine Zustimmung gefunden hat.

Die Gründe der Ablehnung sind vielfach auch in den Kreisen der Stadtverordneten noch unbekannt; sie lassen sich kurz dahin zusammenfassen: Der Magistrat hält es für unzulässig, in ein Ortsstatut Bestimmungen hineinzubringen, die der Kompetenz der Polizei vorgreifen. Im Speziellen richtet sich dieser Einwand gegen die Festsetzung einer Zeit, in der der Hausbesitzer von der Kehrpflicht befreit sein soll; nur von morgens früh 7 Uhr bis abends 6 Uhr sollte er nach dem vom Stadtverordnetenkollegium beschlossenen Ortsstatut verpflichtet sein, die Bürgersteige vor Eis und Schnee frei zu halten. Der Magistrat argumentiert, daß sich die Polizei mit solchen Bestimmungen nicht einverstanden erklären könne. Sie habe darauf zu achten, daß zu jeder Zeit die Sicherheit des Verkehrs in den Straßen gewährleistet werde; namentlich werde sie nicht davon abgehen, darauf zu dringen, daß über 6 Uhr abends hinaus in den Hauptstraßen, wo gerade um diese Zeit der stärkste Verkehr flute, die Bürgersteige frei von Schnee und Eis bleiben. Die Stadt aber sei außerstande, mit ihrem Kehrinstitut, selbst wenn sie Hilfskräfte zur Verfügung hielte, in so umfassendem Maße bei Schneefällen einzugreifen, daß überall die nötige Sicherheit garantiert sei. Aus diesem Grunde habe man auch auf eine Genehmigung des Ortsstatuts durch den Bezirksausschuß keinesfalls zu hoffen.

Wenn wir recht unterrichtet sind, soll bereits in der heutigen Magistratssitzung ein neuer Entwurf beschlossen werden, der dann in Kürze der Stadtverordnetenversammlung zugeht. Er wird sich nicht allzusehr von dem Entwurf unterscheiden, den der Magistrat in der letzten Sitzung vor Weihnachten den Stadtvätern vorlegte.

Zum Schluß noch ein Wort über

die Rechtslage.

Unser Magistrat bezw. die Polizeiverwaltung hat bekanntlich immer die Rechtsauffassung vertreten, daß die Hausbesitzer in Halle zur Straßenreinigung verpflichtet seien, also auch die Säuberung der Bürgersteige von Eis und Schnee zu besorgen hätten. Die Polizeiverwaltung erließ bei Unterlassung Strafmandate, und die Zahl der Hausbesitzer, die im Laufe der Jahre Strafe gezahlt haben, geht in die Tausende. Die Strafmandate wurden dann in den letzten Jahren angefochten und zwar mit dem Erfolge, daß die bestraften Hausbesitzer beim Kammergericht, der letzten Instanz, obsiegten. Das Kammergericht kam zu der Entscheidung, daß eine Observanz nicht nachgewiesen sei. Inzwischen ist nun — worauf schon der Referent hinwies — die Königl. Gassenordnung vom Jahre 1706 ausgegraben, die den Bürgern, d. i. den Hausbesitzern auferlegt, zweimal in der Woche zu kehren und auch das Eis vor ihren Häusern wegzuhacken. Man nickte zwar zunächst belustigend, daß man dieses alte vergessene Möbel aus dem Staub der Archive wieder hervorholte, aber die Juristen, soweit sie sich mit der Sache beschäftigt haben, sind doch zu der Ansicht gekommen, daß die Verordnung, soweit sie auch mit ihrem seltsam anmutenden Wortlaut und veralteten Begriffen in die jetzige Zeit hineinpasse, volle Rechtsgültigkeit habe. So sehr auch Halle im Wechsel der beiden Jahrhunderte unter verschiedenem Gesetz und verschiedenem Recht gestanden habe, die alte Gassenordnung müsse in ihrer Rechtskraft unberührt gelten. Darum sind auch jene Juristen — es handelt sich nicht um die Magistratsjuristen! — der Ueberzeugung, daß ein Hausbesitzer, der künftig ein Strafmandat wegen unterlassener Straßenreinigung anfechte, auch beim Kammergericht entgegen dem neulichen Spruch unterliegen werde.

Für unsere Hausbesitzer ist das eine unangenehme Kunde, und mancher mag noch nicht recht dran glauben wollen, aber es ist tatsächlich so: Rechtsanwälte, die sich mit der Sache beschäftigt haben, sind zu dem Schluß gekommen, daß die Kehrpflicht der Hausbesitzer in Halle unanfechtbar ist.

Bleibt nur noch die Hoffnung, daß unsere Polizei ihre Macht in humaner Weise ausübt und bei Schneefällen nicht mit Schikanen vorgeht. Im Sinne der Verwaltung liegt ja auch Schikanieren sicher nicht; und sollte dieser oder jener übereifrige Beamte einen Rekord in Anzeigen aufstellen. wollen, so wird er ja wohl damit bei seinen Vorgesetzten keine Anerkennung finden.

Der Finanzausschuß

lehnte es in seiner gestrigen Sitzung ab, zur Bearbeitung des Projekts unseres Hallenschwimmbades einen besonderen Beamten anzustellen, für den 3000 Mk. ausgeworfen werden sollten. Der Ausschuß war der Ansicht, unser Stadtbauamt verfüge über geeignete Kräfte, diese Arbeit selbst zu übernehmen; die Verzögerung, die dadurch entstehen könnte, sei nicht schwerwiegend.

Zur Kasse des städtischen Viehhof bewilligte man 9500 Mark nach. Die Nachbewilligung ist nötig geworden infolge des gesteigerten Auftriebs von Vieh. Die Ziffern hierfür sind recht beträchtlich. So wurden 5385 Schweine mehr angetrieben, ferner mehr 247 Kälber und 94 Rinder, dagegen weniger 318 Schafe. Nach der Bestimmungen unserer Viehhofsordnung ist Heu, Stroh usw. für die eingestellten Tiere aus den Vorräten des Viehhofs selbst zu entnehmen. Die Stadt verdient daran noch etwas; somit bedeutet also die Ueberschreitung des Anschlags um jene hohe Summe von fast 10 000 Mk. für Futter, Stroh usw., wie sie der gesteigerte Auftrieb mit sich brachte, durchaus nichts Unerfreuliches.

Die Beihilfe für das Kommunalbeamten-Erholungsheim Eulingswiese wurde abgelehnt. Die städtischen Beamten Preußens haben bei Sachsa ein Hotel gekauft und als Erholungsheim eingerichtet. Die Kosten betragen 125 000 Mk.; auch unsere Stadt gab s. Zt. 300 Mk. dazu. Aber der Betrieb hat größere Ausgaben verursacht, als Einnahmen vorhanden sind. Es wird deshalb erstrebt, daß alle Städte über 10 000 Einwohner pro tausend Köpfe je 4 Mk. Beihilfe zahlen und das auf drei Jahre hinaus. Für unsere Stadt würde das jährlich 680 Mark betragen. Es bestand jedoch keine Sympathie für den Antrag, der ohne Unterstützung blieb, also dem Plenum zur Ablehnung empfohlen werden soll.

Zum Landerwerb vom Grundstück Reilstraße 7 wurden 206,40 Mk. nachbewilligt, nachdem im Enteignungsverfahren der Preis statt auf 14,50 Mk. auf 17,20 Mk. pro Quadratmeter festgesetzt war.

Für den Ehrenbürgerbrief, der Herrn Roth überreicht werden soll, genehmigte man einen Betrag bis zu 600 Mk. Der Finanzausschuß glaubt, daß sich mit diesen Mitteln ein würdiger, künstlerisch ausgestatteter Entwurf erzielen läßt.

Für die Ausbesserung der Einfriedigung des neuen Friedhofterrains an der Dessauerstraße wurden 500 Mark bewilligt und 135 Mk. für eine Bronzetafel an Schürmanns Erbbegräbnis auf dem Südfriedhof, da die dort angebrachte Aufschrift in Kalksandsteinrelief nicht leserlich ist. Der Verstorbene hatte der Stadt zur Anlage der Begräbnisstätte bekanntlich 2500 Mk. gestiftet.

Zur inneren Einrichtung der Desinfektionsanstalt genehmigte man den Betrag von 960 Mark.

76000 Mk. Mehrkosten beim Kehrinstitut.

Jetzt steht die Zahl fest: unser städtisches Kehrinstitut braucht im laufenden Jahr 76 000 Mark mehr als im Anschlag stand. Von 60 000 Mark Ueberschreitungen war in letzter Zeit verschiedentlich die Rede, aber damit glaubte man auch die Grenze des Pessimismus erreicht zu haben. Wie man sieht, sind's doch noch 16 000 Mark drüber.

Schon bei der Einführung des Instituts im Frühjahr vorigen Jahres war man sich ziemlich klar, daß die verlangten Mittel nicht ausreichen könnten. Indes, es wurde auf die Kostenfrage weniger Wert gelegt; die Hauptsache war das Prinzip: daß erst mal ein Anfang gemacht würde zur Uebernahme der Straßenreinigung in städtische Regie. Die Ueberschreitungen sind denn auch rasch genug gekommen. 26 000 Mark waren für Pferde und andere Anschaffungen angesetzt; 37 150 Mark hat man dafür gebraucht. Mit 94 Arbeitern fing man an; bald wurden es 134. Man hatte sich über die Größe der Kehrflucht getäuscht; sie war erheblich größer, als im Anschlag berechnet war. Bei den Aufwendungen für Futter, Heu usw. ergab sich auch bald eine Ueberschreitung; 3486 Mark sind mehr erforderlich. Kurz: alles in allem hat man rund 76 000 Mark nachzubewilligen. Davon können nur 14 650 Mk. aus der Anleihe genommen werden, 61 714 Mk. fallen der Kämmereikasse zur Last.

Der Finanzausschuß beschloß gestern in diesem Sinne, dem Plenum die Genehmigung der Ueberschreitungen zu empfehlen.

Bevölkerungs-Bewegung. Beim hiesigen Einwohner-Meldeamt wurden im Dezember 1907 (die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf den gleichen Monat des Vorjahres) 942 (955) männliche und 649 (709) weibliche, insgesamt also 1591 (1664) Personen als neu zugezogen, sowie 1072 (859) männliche und 722 (662) weibliche, insgesamt also 1794 (1521) Personen als abgezogen gemeldet. Ihrem Berufe nach waren von den Zugezogenen 78 (127) männliche und 26 (26) weibliche Familienhäupter, 32 (38) männliche und 183 (197) weibliche Dienstboten, 101 (125) männliche und 42 (27) weibliche Arbeiter, 619 (544) Gewerbegehilfen, 28 (42) selbständige Handel- und Gewerbetreibende, 84 (92) Lehrer, Militärs, Gelehrte, Beamte, 9 (8) Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer, 64 (81) in Berufs-Vorbereitung und 210 (173) Berufslose und Kranke; von den Abgezogenen 85 (73) männliche und 26 (25) weibliche Familienhäupter, 31 (29) männliche und 199 (177) weibliche Dienstboten, 167 (128) männliche und 62 (38) weibliche Arbeiter, 605 (500) Gewerbegehilfen, 18 (29) selbständige Handel- und Gewerbetreibende, 76 (68) Lehrer, Militärs, Gelehrte, Beamte, 8 (5) Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer, 135 (108) in Berufsvorbereitung und 257 (253) Berufslose und Kranke; die übrigen waren Familienangehörige. Bei den Polizeirevieren wurden 1538 (1436) Anmeldungen und 1534 (1440) Abmeldungen von Personen bezw. Familien, welche innerhalb Halle ihren Wohnsitz gewechselt haben, gemacht. Die Summe der dem Einwohnermeldeamt zur Ermittelung übergebenen unbestellbaren Postsendungen betrug 2848 (3115); davon sind 2368 (2832) ermittelt worden, während 480 (283) nicht zu ermitteln waren.

Jacketts | Paletots | Kragen | Abendmäntel

Loewendahls

Grosser Kehraus!

ist jetzt in vollem Gange!

stellt alles in den Schatten!

Der „Kehraus" gibt moderne, gute Sachen billiger ab, als man sonst zurückgesetzte Waren kaufen kann.

Die Veranstaltung dauert nur bis 25. Januar und ist einzig in ihrer Art. Man sehe die Fenster!

(460

Kleider | Blusen | Kleiderröcke | Kinder-Mäntel

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080103033/fragment/page=0001

Zwangsvernteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde das hier Seebenerstraße 88 belegene, auf den Namen des Zimmermanns Heinrich Märker eingetragene Grundstück, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 1720 Mk., öffentlich meistbietend versteigert. Es erstand Herr Holzhändler Ernst Döring, hier, für 31 700 Mk.

Stadttheater. Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Wiederholungen des diesjährigen Weihnachtsmärchens können nur noch am Sonnabend und Mittwoch 3½ Uhr stattfinden. Sonnabend zum letzten Male „Der Zigeunerbaron". Eine Aufführung von „Die lustige Witwe findet am Sonntag Nachmittag bei kleinen Preisen statt. Für den Abend ist eine Wiederholung des mit besonderem Beifall am Silvesterabend gegebenen tollen Schwankes „Der Lebemann" vorgesehen. Dem dreiaktigen Schwank geht eine Wiederholung der Oper „Cavalleria rusticana" vorher. — Vorbestellungen zum Gastspiel der K. K. Frau Ottilie Metzger-Freitheim am Dienstag den 7. Januar „Mignon" nimmt die Kasse entgegen. — Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Abonnementskarten umgetauscht werden müssen und das III. Viertel (111. Vorstellung) am Montag an der Reihe ist, das II. Viertel (110. Vorstellung) am Dienstag. — Die Zahlung der zweiten Abonnementsrate erfolgt ab heute beim Bankhaus Steckner, am Markt.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Von „Das Liebesnest" kann am Sonnabend bereits die 22. Wiederholung stattfinden. Für Sonntag nachmittag 4 Uhr (Extra-Vorstellung bei kleinen Preisen) ist „Klein Dorrit" neu einstudiert worden. Sonntag abend geht Schönthans neuestes Lustspiel „Die brennende Frage", welches auch bei seiner letzten Wiederholung außerordentlich beifällig aufgenommen wurde, in Szene.

Das Waldemar Meyer-Quartett hat seit Bestehen bereits über 300 Konzerte gegeben, gewiß eine respektable Zahl. Verteilt hat sich diese seine künstlerische Tätigkeit auf 95 verschiedene Städte. Das Waldemar Meyer-Quartett hat sich überhaupt ein großes Verdienst um die Kammermusik erworben. Aufgeführt wurden in Berlin und großen Städten die erlesensten Werke Beethovens, Mozarts, Handns, Schuberts, Schumanns, Mendelssohn-Bartholdys, Brahms' und viele moderne Kammermusikwerke.

Lutzenko-Koenig-Konzert. Ueber den Pianisten Dr. Paul Lutzenko, welcher am 7. d. M. hier ein Konzert veranstaltet, liegen uns außerordentlich lobende Berliner Kritiken vor. Ueber die mitwirkende Sängerin Frl. Lucie Alice König liegen uns gleichfalls sehr gute Kritiken vor. Die Berichte rühmen „die guten natürlichen Mittel, das reiche Metall ihrer Kehle, die ausgezeichnete Schulung der Stimme und die mit durch temperamentvollen Vortrag unterstützte Gesangskunst". Beiden Künstlern aber wird eine glänzende künstlerische Begabung und die Fähigkeit, ein Publikum ganz zu interessieren, einmütig zugestanden.

Die Robert Franz-Singakademie hat am Sonnabend 6 Uhr abends in der alten Volksschule Uebungsstunde. Die geplante Aufführung soll am 21. Januar stattfinden.

Weihnachtsaufführung in der Kirche zu St. Georgen. Der Kirchenchor zu St. Georgen und sein rühriger Dirigent, Herr Organist A. Richter, haben ihren Zweck, mit der Aufführung des volkstümlichen Weihnachtsoratoriums von Erwin Degen am vergangenen Sonntag der Gemeinde eine weihnachtliche, stimmungsvolle Stunde zu bereiten, vollauf erreicht. Die zahlreich erschienenen Zuhörer lauschten andächtig der Weihnachtsgeschichte in ihrer schlichten musikalischen Fassung bis zum letzten Ton, und ihr Interesse wurde nicht zuletzt durch ihre eigene Beteiligung, nämlich durch eingelegte Choralstrophen, erhöht. Die Wirkung des kleinen Oratoriums hängt von der Besetzung des Erzählers und des Engels ab, und diese beiden Partien wurden durch die Solisten, Herrn Kaufmann Schulze und Fräulein Biedermann, recht gut vertreten. Die Heranziehung von Blasinstrumenten — die Herren Mollnau, Stüber, Thalemann und Oboisten der Hentschelschen Kapelle — ist sicher ein guter Gedanke des Komponisten gewesen. Besonders schien das Oboe-Duett des Pastorale von den Zuhörern freundlich aufgenommen worden zu sein. Die Begleitung lag in den Händen des Herrn Kantor Petri, der sich als ein flügsamer Begleiter auf der Orgel zeigte, wie er überhaupt den gesamten Orgelpart in anerkennenswerter Weise durchführte. Der Gesamteindruck war bei allen Zuhörern sehr günstig.

Wolzogen-Konzert. Das Konzert der Frau v. Wolzogen, das am 7. Januar hier stattfindet, begegnet bei unserm kunstsinnigen Publikum regem Interesse. Das Programm verspricht einen seltenen und eigenartigen Genuß. Sehr reizvoll dürfte die zweite Gruppe der vorgesehenen Gesänge „Tanzweisen in fremden Zungen" sein. Der letzte Teil des Programms bietet heitere Scherz- und Spottlieder; in ihm wird Frau v. Wolzogen mit ihrer geradezu verblüffend wirkenden Sprachfertigkeit — die Künstlerin beherrscht in den etwa 200 Volksliedern ihres Repertoires 10 Sprachen und zahlreiche Dialekte — Volkslieder aus aller Herren Länder in den Idiomen der betreffenden Gegenden vortragen. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

Symphoniekonzert der Hallenschen Orchester-Vereinigung. Bezugnehmend auf das Inserat in der heutigen Nummer sei auf das nächste Konzert hingewiesen. Das Programm bringt lediglich Werke von Richard Strauß und als Hauptwerk die Symphonie Domestica, das heiß umstrittene letzte symphonische Werk des Meisters. Kapellmeister Mörike, der als besonders feiner Interpret der Rich. Straußschen Werke gilt, dirigiert die „Domestica" nicht zum ersten Male. Es war ihm vergönnt, im vergangenen Jahre das Riesenwerk in Stettin zur Aufführung zu bringen und zwar wohnte der Komponist selbst der Aufführung bei. Die erfolgreiche glänzende Leitung des Werkes durch Mörike gab Veranlassung dazu, daß der Komponist unseren Kapellmeister einlud, an den Pariser „Salome"-Aufführungen teilzunehmen. — Vorverkauf zu dem Konzert, das am 10. Januar 8 Uhr abends in den Kaisersälen stattfindet, bei Reinhold Koch, Hofmusikalienhändler.

Liederabend von Lula Mysz-Gmeiner. Als ein hervorragendes musikalisches Ereignis hat unzweifelhaft der Liederabend zu gelten, den die weltberühmte K. und K. Kammersängerin Frau Lula Mysz-Gmeiner aus Berlin am 17. d. Mts. in den „Kaisersälen" und zwar mit Herrn Eduard Behm als Klavierbegleiter veranstalten wird. — Billetbestellungen können schon jetzt in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch erfolgen.

Der Ausschuß zur Förderung der christlichen Schriftenverbreitung gedenkt am Sonntag, den 5. Januar, pünktlich ¼4 Uhr im Evangelischen Vereinshause, Kl. Klausstraße 16, eine Zusammenkunft für alle in unserer Stadt an der christlichen Schriftenverbreitung Beteiligten zu halten. Die Tagesordnung umfaßt außer dem Jahresbericht die Erledigung der augenblicklich erforderlichen Aufgaben. Auch die Mitglieder des Evangel. Trostbundes, wie alle, welche an dem Werke mithelfen wollen, sind zu dieser Zusammenkunft herzlich eingeladen.

Vereitelter Einbruchsdiebstahl. Als der Oberwächter Nr. 2 der Wach- und Schließgesellschaft in der verflossenen Nacht gegen 2 Uhr das Grundstück Gr. Brauhausstr. Nr. 4 der Firma Klinkgardt & Schreiber revidierte, bemerkte er in der Toreinfahrt einen etwa 30jährigen Menschen, der anscheinend dem im Grundstück befindlichen Installationsgeschäft des Herrn Hillig einen unerwünschten Besuch abstatten wollte, denn die Türen zu den Geschäftsräumen waren bereits erbrochen. Da er sein seltsames Treiben nicht genügend motivieren konnte, auch die Angabe seiner Personalien verweigerte, wurde er festgenommen und der Polizei übergeben.

Schwere Brandwunden zog sich gestern vormittag die 13jährige Tochter des Restaurateurs Richard Hagemann, Trotharstr. 2, zu. Durch herausfallende Funken aus dem Kochofen wurden ihre Kleider in Brand gesteckt und das Mädchen am Oberkörper schwer verletzt. Zweifellos wäre die Bedauernswerte völlig verbrannt, wenn nicht der hinzukommende Vater die Flammen beherzt erstickt hätte.

Fahrraddfund. Am 19. Dezember 1907 ist auf der alten Leipziger Chaussee, in der Nähe des Restaurants „Zum Leuchtturm", ein altes Brennabor-Fahrrad gefunden worden. Die Fabrikbezeichnung und Nummer fehlen. Das Rad hat schwarzen Rahmen, nach oben gebogene Lenkstange mit Korkgriffen, gelbe Felgen, vernickelte Speichen, Lenkstange und Bremse sind mit Silberbronze überzogen. Federsattel mit geteiltem Sitzkissen und Bezeichnung D. R. G. M. Nr. 37 091. Wer über die Herkunft des Rades Angaben zu machen vermag, wird ersucht, sich bei der Kriminalpolizei, Rathausstr. 19, Zimmer 68, zu melden.

Im Rausch Gestern nachmittag wurde ein in der Ludwig Wuchererstr. wohnhafter Hundehändler im Hinterhaus des Grundstücks Lessingstr. Nr. 21 mit einer scharf blutenden Kopfwunde aufgefunden. Er war in der Trunkenheit die Treppe hinuntergestürzt. Nach Anlegung eines Notverbandes führte man ihn der chirg. Klinik zu, wo er verbunden wurde, um dann nach seiner Wohnung entlassen zu werden.

Mutiger Lebensretter. Aus Hamburg wird uns von unserem H.-Korrespondenten unter dem 2. Januar geschrieben: In der letzten Nacht hörte man in der Nähe der St. Pauli-Landungsbrücken verzweifelte Hilferufe vom Wasser her. Ein Mensch rang dort in tiefer Dunkelheit mit den Fluten der Elbe. Aber schon nahte Hilfe. Der dritte Offizier der dort liegenden Vergnügungsjacht „Meteor" der Hamburg-Amerika-Linie Graf von Luckner sprang, ohne sich zu besinnen, in das eiskalte Wasser und rettete mit großer Anstrengung den halberstarrten Menschen. Der Geretete war der englische Matrose Pearson. Der brave Retter hat bereits früher für Rettung aus Lebensgefahr die Rettungsmedaille erhalten. Sein Vater ist der hier Alte Promenade 13, II wohnende Graf von Luckner.

Straßensperrung. Wegen Ausführung von Pflasterarbeiten werden der Landrain zwischen Dessauerstraße und Mötzlicherweg sowie der Mötzlicherweg zwischen Landrain und Zusahrtsstraße von morgen ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Eine Verkehrsstörung von einer Stunde erlitt die Stadtbahn heute morgen in der Reilstraße, da der Oberleitungsdraht gerissen war.

Stadtmission. „Die gewaltige Hand Gottes" lautet das Thema, über das Herr Pastor Vonhof am Sonntag ab. 8½ Uhr im großen Saal des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, einen Vortrag hält.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Photographische Gesellschaft. Am gestrigen Projektionsabend in den Thaliesälen sprach Direktor Dr. Brandes „Ueber Tiere in Zoologischen Gärten". Der Herr Vortragende führte aus, daß er damit dem Werben des Tiergartenvereins nachgegeben, der das Werden und Gedeihen unseres nun seit 7 Jahren bestehenden zoologischen Gartens gern weiteren Kreisen in Wort und Bild veranschaulichen möchte. Der Vortrag bot eine reiche Fülle von Interessantem. In spielend leichter Weise wurden den Zuhörern so viele besondere Merkmale und Eigentümlichkeiten der Tiere klar gelegt, daß gewiß jeder, der daran teilnehmen durfte, nun mit ganz andern Augen auf unsere Lieblinge da draußen im Zoo schauen wird. Sie erschienen alle in prächtig gelungenen Aufnahmen aus den verschiedensten Tiergärten; seltene Tierformen aus den amerikanischen zoologischen Gärten waren ebenso vertreten, wie Hagenbecks neue Gründung in Hamburg mit ihrem wechselnden Tierbestand, oder wie einige „berühmte" Tiere, meist Menschenaffen aus den großen Tiergärten von Paris und London. Manch schönes Exemplar der verschiedensten Tiergattungen besitzt auch unser Garten, das machten gerade die Bilder recht klar; mochten es die großen Laufvögel, die Strauße und Kasuare sein, die Flamingos oder der prächtige Adler mit seinen leuchtenden Augen, oder gar der Beutelbär, das Wombat, das so selten stumpfsinnig vor sich hin schaut, oder endlich der Bison mit dem unheilvoll lauernden Blick. Der Halleſche Garten hat gute Erfolge mit Akklimatisation der Tiere zu verzeichnen; manch eines, das in andern Gärten ängstlich in geschlossenem Raum zur Winterszeit gehalten wird, tummelt sich bei uns munter im Schnee. Ein Fortschritt würde es sein, wären an den Gehegen, in denen sich verschiedene Tierarten befinden, Bilder jedes einzelnen zur Erläuterung angebracht. — Reicher Beifall drückte den Dank der Hörer aus für den Vortrag, der in seinen Einzelheiten ein rechtes Schöpfen aus dem Vollen bedeutete.

Sächsisch-Thüringischer Geschichts- und Altertumsverein. Am Dienstag abends 8 Uhr im Kronprinz wird Prof. Dr. v. Rüville über die Familie Alvensleben, im besondern über den General Gustav v. Alvensleben einen Vortrag halten.

Volksbildungsverein. Am Sonntag, abends 8 Uhr findet in den Thalia-Festsälen das Stiftungsfest statt. Zutritt haben nur Mitglieder und deren Angehörige gegen 20 Pfennig Eintrittsgeld.

Predigt-Anzeigen.

Sonntag n. Neujahr, den 5. Januar, predigen:

U. L. Frauen. Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Gottschick. 11½ Uhr K.-G. (Schule Friesenstraße) ders. Nachm. 2 Uhr K.-G. (Kirche) Oberpf. Prof. Schmidt. Ab. 6 Uhr Diak. Grünesien. — Montag vorm. 9 Uhr: Beichte u. heil. Abendmahl, Oberpf. Prof. Schmidt. — Taufsummen-Gottesdienst: Vorm. 10 Uhr Jägerplatz 25.

Domkirche (ref. Gemeinde). Epiphaniasfest: Vorm. 10 Uhr Dompred. Lic. Lang. Nach der Predigt Vorbereitung u. Kommunion, derselbe. Ab. 5 Uhr Epiphaniasfeier des K.-G., Dompred. Lic. Baumann.

St. Moritz. Vorm. 10 Uhr Oberpred. Greiner. Ab. 6 Uhr P. Nietschmann. — Hospitalkirche: Vorm. 8½ Uhr Oberpred. Greiner.

St. Ulrich. Vorm. ½9 Uhr K.-G. im Saale der Mittelschule Charlottenstr. 15, P. Richter. 10 Uhr P. Schreiner. Nachm. 5 Uhr Epiphaniasfeier des K.-G. und Missionsverein (auch für Erwachsene) im Saale der alten Volksschule an der neuen Promenade, P. Heinke. — Mittwoch ab. 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer der Oberpfarre, Superint. Wächtler. — Ostbezirk: Vorm. 11¼ Uhr ältere, nachm. 2 Uhr jüngere Abteil K.-G., Krondorferstraße 6a, Hilfspred. Schinke. Ab. 6 Uhr Krondorferstr. 6a, Hilfspred. Schinke.

St. Georgen. Vorm. 10 Uhr P. Witte. Nachm. 5 Uhr Epiphaniasfeier des K.-G. I, Hilfspred. Unger. Desgl. des K.-G. II in der Schule am Böhlgerweg, Oberpf. Rumland-Barby. Desgl. des K.-G. III in der St. Georgskapelle, Oberpf. Knuth. — Im Paul Riebeck-Stift: Vorm. 8¾ Uhr P. Witte. — Montag ab. 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause. — Donnerstag nachm. 5 Uhr K.-G. im Prov.-Blindeninstitut, P. Hellmann.

St. Laurentii. Vorm. 10 Uhr Hilfspr. Förster. Nachm. 5 Uhr Epiphaniasfest, Missionar Wagner. Montag ab. 8 Uhr Gemeindefeier im Gemeindehause.

St. Stephanus. Vorm. 10 Uhr P. Meinhof. Ab. 5 Uhr Epiphaniasfeier für die Kinder.

Johanneskirche. Vorm. 10 Uhr P. Faßmer. 11½ Uhr K.-G. Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr K.-G. P. Faßmer. Ab. 6 Uhr P. Tischer.

Paulus-Gemeinde. Vorm. 10 Uhr Pf. Bach. ½12 Uhr K.-G. ders. Nachm. 2 Uhr K.-G. P. v. Broecker. Ab. 5 Uhr Hilfspred. Kieferling. — Gemeinschaftsstunde fällt Mittwoch wegen der Gebetswoche aus. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde Herderstr. 11 H. II, P. von Broecker.

St. Franziskus- und Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heil. Messe mit Homilie. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. — Montag: Fest der heil. drei Könige: Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heil. Messe mit Homilie. 9¾ Uhr Hochamt u. Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

St. Barbara-Kapelle (in der Barbarastraße). Vorm. 10½ Uhr Hochamt u. Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. — Montag: Fest der heil. drei Könige: Vorm. von 9 bis 1 Uhr ewiges Gebet. 9 Uhr Hochamt. 12 Uhr Schlußandacht.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein. Vorm. 8 Uhr heil. Messe. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. — Montag: Fest der heil. drei Könige: Vorm. 8 Uhr heil. Messe. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

Friedenskirche der Baptisten-Gemeinde (Ludwig Wuchererstraße 39). Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9½ Uhr Gottesdienst, Pred. Deuter. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, ders. Anschließend Taufe und Abendmahlsfeier. — Mittwoch ab. 8 Uhr Gottesdienst.

Methodistengemeinde. Vorm. 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Ab. 8 Uhr Predigt.

Evangel.-luther. Gemeinde (Mauerstr. 7). Vorm. 9½ Uhr Predigt. Pastor Hainmüller. Nachm. 4 Uhr Christfeier, derselbe.

Jeden Abend 8 Uhr vom 6. Januar bis einschl. Freitag, den 10. Januar Gebetsstunde nach dem Programm der Evangelischen Allianz. Verschiedene Leiter.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ab. 8¼ Uhr Evangelisationsversammlung. Redner: Herr P. Vonhof. Schmiedstr. 21: Sonntag ab. 8¼ Uhr Sonntagsversammlung. Alle übrigen Versammlungen fallen wegen der Allianz-Gebetswoche aus.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Neujahrsfeier des Kreisverbandes, Mauerstr. 7. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen in der Hermannschule. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr An der Marienkirche 2. Ev. Mädchenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sophienstr. 6. — Nähverein für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr An der Marienkirche 3.

Domkirche. Jugendverein: Sonntag ab. ½8 Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauen-Verein, ält. Abt.: Sonntag von 7½—9½ Uhr Dompladz 3. — Missionsnähverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Vers. Kl. Klausstr. 12. — Biblische Besprechung fällt aus. — Domkirchenchor: Freitag ab. 8 Uhr Uebungsstunde, Kleine Klausstr. 12. — Ev. Arbeiterverein: Die Wehrgruppe hält heute Sonnabend Lerchenfeldstr. 14 (Schützenhaus) Weihnachtsfeier ab.

St. Moritz. Jugendverein: Sonntag 7½ Uhr Versammlung in der Mittelschule Torstraße. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen daselbst. — Kirchenchor: Donnerstag ab. 8 Uhr im „Würzburger".

Ulrichsgemeinde. Frankeſcher Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele der Fußball-Abteilung auf dem „Sandanger". Ab. 8 Uhr Neujahrsfeier des Kreisverbandes in der Herberge zur Heimat. Mittwoch ab. 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle Friesenstraße. Sonnabend ab. ½7—8 Uhr Uebungen der Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat", P. Heinke. — Ev. Jünglings- u. Jugendverein: Vereinslokal Charlottenstr. 15 (Mittelschule), Vereinsabend Sonntag ab. 8 Uhr; ält. Abt. Dienstag ab. 8—10 Uhr; Mittwoch ab. 8½—10 Uhr Bibelstunde. Montag ab. von 8½ bis 10 Uhr stenographischer Uebungsabend (System Gabelsberger). Freitag abend 8 bis 10 Uhr Turnabend in der Turnhalle über dem Vereinslokale; Sonnabend ab. 8 Uhr Uebung der Sangesabteilung, P. Richter. — Evang. Jungfrauenverein: Montag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer, P. Richter. Montag ab. 7½ bis 10 Uhr u. Donnerstag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer, P. Richter. — Kirchenchor „Ulriciana": Montag ab. 8 Uhr Frankestraße 1.

Johannesgemeinde. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Bernhardstr. 53. Montag ab. 8 Uhr Turnen in der Liebenauerschule, P. Tischer. Jünglingsverein, ält. Abt.: Mittwoch ab. 8 Uhr Bernhardstr. 53, P. Tischer. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Rudolf Hannstr. 37, P. Faßmer. — Gesangverein: Freitag ab. 8 Uhr Merseburgerstr. 10.

Paulus-Gemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Hilfspred. Kieferling, Sophienstr. 24. Dienstag u. Freitag ab. 8½ Uhr Turnen in der Turnhalle Klosterschule. — Jungfrauen-Verein I: Sonntag ab. 7—½10 Uhr. II: Montag ab. 8—½10 Uhr Herderstraße 11 H. II. — Missions-Nähverein: Donnerstag nachm. 3 bis 5 Uhr daselbst. — Kirchenchor: Donnerstag ab. 8—10 Uhr Sophienstraße 24.

Neumarktgemeinde. Jungfrauenverein, jüng. Abt.: Sonntag ab. 7 Uhr Henriettenstr. 27. — Ev. Jünglingsverein: Sonntag ab. Mauerstr. 7. — Ev. Arbeiterverein, Südgruppe: Mittwoch ab. 8¼ Uhr im Gemeindehause.

Methodistengemeinde. Jugendbund: Sonntag nachm. 4 Uhr Gebetsvereinigung.

Baptistengemeinde. Jünglings- und Männerverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vereinsstunde, Ludw. Wuchererstr. 39. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vereinsstunde, daselbst.

Kathol. Gemeinde. Vincenz-Verein: Nach der 8 Uhr-Messe Versammlung.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

[Nachdruck verboten.]

4. Januar: Aufheiternd und kalt.
5. Januar: Bewölkt, veränderlich, feucht, Frost.
6. Januar: Meist trübe, Niederschläge, feuchtkalt.
7. Januar: Nebel, trübe, naßkalt, Niederschläge, Frost.
8. Januar: Nebel, teils heiter, sonst bewölkt, veränderlich, Frost.

Meteorologische Station.

	2. Januar 9 Uhr abends	3. Januar 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	768,0	766,8
Thermometer Celsius	—12,9	—14,8
Rel. Feuchtigkeit	73%	73%
Wind	NO 2	NO 1

Maximum der Temperatur am 2. Januar: —5,7° C.
Minimum in der Nacht vom 2. zum 3. Januar: —14,8 C.
Niederschläge am 3. Januar 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Was Lili sich zum Geburtstag wünscht:

Eine Puppe, die Mama sagen kann; einen Puppenwagen und einen ganzen Berg Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen. Darauf sie die Kleine nämlich ganz toll und denen danken wir's auch, daß sie immer mobil ist. Haben Sie Lili je krank gesehen? Oder hat sie je gehustet? Sehen Sie, das macht nur der regelmäßige, vorbeugende Gebrauch von Fays ächten Sodener. Versuchen Sie's nur auch damit — die Schachtel kostet nur 85 Pfennig und ist in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080103033/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 3. Januar. In der heutigen Generalversammlung der Aktiengesellschaft Siemens & Halske wurde die Verteilung einer Dividende von 11 Proz. genehmigt.

Das Zuckergewerbe und der Zuckermarkt im neuen Jahre.

Das Jahr 1907 ist für den Artikel Zucker nach verschiedenen Richtungen hin von besonderer Bedeutung gewesen. Ganz abgesehen von den mehrfachen, zum Teil recht erheblichen Preisschwankungen zeichnete es sich namentlich dadurch aus, dass es die beiden Hauptbeteiligten in der Industrie, das Rohzucker- und das Raffinadegewerbe, höchst ungleich bedachte. Während die Rohzuckerproduzenten fast das ganze Jahr hindurch gute Preise erzielen konnten, zeigte sich die Konjunktur für die Raffinerien in bedauerlichstem Grade ungünstig. Die Raffinerien haben denn auch mit mehr oder weniger bedeutenderen Verlusten zu rechnen. Und namentlich sind es die kleineren und mittleren Betriebe, die zur Hauptsache in Mitleidenschaft gezogen sind. Mit einer völlig ungenügenden Marge für die Raffinerien beginnt das neue Jahr. Die Rohwarepreise stellen sich gegen den Beginn des abgelaufenen Jahres um durchschnittlich 1¼ Mark den Zentner höher, die Raffinadepreise nur 50 bis 60 Pfennig. Zudem stockt der Bedarf weiter. In England, von woher man schon seit langem das Heil erwartete, legen sich die Interessenten die grösste Zurückhaltung auf. Sie warten nach Möglichkeit die Zeit der Hereinnahme des russischen Zuckers ab. Die Russland bei Erneuerung der Brüsseler Konvention zugestandenen Vergünstigungen werfen ihre Schatten voraus und beeinflussen wiederum das Raffinade-Gewerbe in unangenehmer Weise. Es bedarf gar keiner Frage, dass nach der Richtung, den Raffinerien wieder aufzuhelfen, etwas geschehen muss. Allerdings dürfte das keinesfalls auf dem Wege eines Preiskartells, wie es vor einem Jahre angestrebt wurde, geschehen. Aber eine Vereinigung innerhalb des Raffinationsgewerbes, die einen bestimmten die Rentabilität garantierenden mässigen Aufschlag gegenüber den jeweiligen Rohzuckerpreisen vorsieht, wäre wohl am Platze, und niemand würde es den Raffinerien missgönnen, wenn sie sich auf diese Weise endlich wieder auf sichere Füsse stellen. Das von vornherein aussichtslose Streben nach einem Preiskartell, das zu Anfang des vorigen Jahres mit besonderem Nachdruck einsetzte, hat allerdings in weiteren Kreisen (namentlich in Konsumentenkreisen) Misstrauen erweckt, aber ein solches Bestreben kann unter der Herrschaft der Brüsseler Konvention gar nicht verwirklicht werden. Wir haben das damals bei Gelegenheit der ersten Versuche nach dieser Richtung hin mehrfach sehr deutlich betont.

Die augenblickliche Situation an den Zuckermärkten ist derart, dass Ueberraschungen in der nächsten Zeit nicht ausgeschlossen erscheinen. Im grossen und ganzen macht sich eine starke Uebersättigung bemerkbar. Trotzdem werden die Preise zunächst noch gehalten. Als günstiges Moment wirken die ausserordentlich umfangreichen Vorverkäufe im Sommer des verflossenen Jahres mit, die es den Rohzuckerproduzenten gestatten, mit ihrem Angebot vorsichtig aufzutreten. Andererseits aber ist nicht zu verkennen, dass noch ein beträchtlicher Rest aus der laufenden Kampagne unterzubringen und dass zudem der Vorverkauf für neue Ernte bisher nur in geringem Umfange getätigt worden ist. Ein schärferes Ausbieten seitens der Produzenten ist daher in das Bereich der Möglichkeit zu ziehen. Zu einem grossen Teil wird dabei der Umfang der diesjährigen Rübenanbaufläche mitsprechen. Bisher konnte man wohl annehmen, dass eine wesentliche Verschiebung gegen die Anbaufläche des Vorjahres nicht Platz greifen würde. Der so plötzlich eingetretene Frost, der die Wintersaaten in den meisten Gegenden Deutschlands und ebenso Oesterreichs und Frankreichs fast ohne Schneedecke überraschte, kann bei weiterem Anhalten starke Auswinterungen und damit eine ungewollte Vermehrung des Rübenanbaues zur Folge haben. Die börsentechnische Lage des Artikels ist keineswegs eine ganz klare. Es verlautet, dass der in den letzten Monaten mehrfach genannte grosse Spekulant Santa Maria bereits die Hälfte seiner umfangreichen Verpflichtungen abgestossen hätte. Wie die Dinge liegen, weiss man indessen nicht. Tatsache ist nur, dass in den letzten Wochen überall mehr die Lust zum Kaufen überwog. Die Verhältnisse in Amerika (der feste amerikanische Markt und der Glaube an einen erheblichen Ausfall der cubanischen Produktion, der allerdings vielfach angezweifelt wird) haben dazu beigetragen, die Meinungskauflust zu fördern. Sodann gab das plötzliche Eingreifen einiger grösserer Raffinerien den Zuckermärkten am Jahresschlusse eine zuversichtlichere Gestaltung. Die Kursänderungen in den einzelnen Monaten des verflossenen Jahres zeigen folgendes Bild: (Monatsdurchschnitt der Terminpreise an der Magdeburger Zuckerbörse für 100 kg in Mark; die entsprechenden Preise des Vorjahres sind in Klammer gesetzt): Januar 17,80 (16,37½), Februar 17,79½ (16,20), März 18,32½ (16,83½), Juli 19,24 (16,90), August 19,75 (18,17½), September 20,05½ (19,33), Oktober 19,09 (18,61), November 18,72½ (17,59½), Dezember 19,43½ (17,16½).

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 2. Januar zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks 4237 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und 2 nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer, Zschipkau—Finsterwalder und Dessau—Wörlitzer Bahn allein gestellt 3020, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen
von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen. 2. Jan.

	Geld	Brief.		Geld	Brief
Alexandershall	7200	7350	Immenrode	2275	2325
Beienrode	5300	5450	Johannashall	3600	3675
Burbach	10,100	10,300	Justus I	39	41
Carlsfund	6400	6550	Kaiseroda	6800	7000
Cecilienhall	40	60	Ludwigshall	66	70
Desdemona	5750	—	Neustassfurt	13,500	13,900
Dtsch. Kali-Akt.	93	94	Reichskrone		
Deutschland	2725	2800	(Lossa)	950	1100
Friedrichshall	67	70	Roland	—	50
Glückauf			Ronneberg (Akt.)	142	146
Sondershausen	15,900	16,200	Rothenberg	1400	1450
Günthershall	4500	4675	Sachsen-Weimar	1700	1750
Hann. Kali-Akt.	28	31	Salzdetfurt		
Hansa	1950	2025	Kaliw.-Akt.	187	—
Hattorf	50	51	Schieferkaute	200	250
Heldburg	55½	56½	Siegfried I	3000	3100
Heldrungen	670	690	Signundshall	160	163
Hohenfels	7400	7600	Teutonia-Akt.	160	165
Hohenzollern	3650	3750	Wilhelmshall	11,300	11,600
Hugo	1650	1750	Wintershall	11,100	11,400

Berliner Börse

den 3. Jan. 1907.

(Eigener Fernsprechdienst).

Grosse Zurückhaltung kennzeichnete auch den heutigen Börsenverkehr. Aber trotz der Geschäftsstille herrschte im allgemeinen eine ziemlich feste Stimmung vor, die ihren Grund hatte in der guten Haltung der gestrigen New Yorker Börse. Für Canadaaktien zeigte sich auf Londoner Anregung bei einer Kurserhöhung um 1 Proz. einiges Interesse. Die Kursbewegung in Eisen- und Kohlenaktien war nicht einheitlich. Phönixaktien gewannen angeblich auf Deckungen ½ Proz.; auch Deutsch-Luxemburger und Gelsenkirchner hoben sich etwas im Kurse; dagegen gaben Bochumer und Laurahütte infolge Mangels an Käufern bei Verkauf eines kleinen Postens um 0,65 bezw. 1,55 Prozent nach. Schiffahrtsaktien besserten sich im Kurse auf gute Nachfrage im Kassageschäft. Auf dem Bankenmarkte blieb die Kursbewegung ganz geringfügig. Oesterreichische Werte lagen fest: Franzosen und Lombarden zogen etwas an. Rentenwerte erfuhren kaum eine Aenderung. Der Verkehr blieb auch späterhin leblos; die Kursschwankungen hielten sich in bescheidenen Grenzen, ohne dass eine einheitliche Tendenz zutage trat. Tägliches Geld 6 Proz.

Produktenbörse.

Berlin, den 3. Januar.

Weizen per Mai 229,50, per Juli —,—, per Sept. —,—.
Roggen per Mai 218,50, per Juli —,—, per Sept. —,—.
Hafer per Mai 177,50, per Juli —,—.
Mais per Mai 151,00, per Juli —,—.
Rüböl per Mai 68,10, per Okt. 67,10.

Die Stimmung am Weizenmarkte war anfangs entschieden fest. Bestimmend für die neuerliche Steigerung waren die um ca. 3 Mk. erhöhten La Plata-Offerten, feste Berichte von den Auslandsbörsen und gute allgemeine Nachfrage des Konsums. Später ermattete die Tendenz infolge von Realisierungen. Roggen setzte zu höheren Preisen ein, gab aber infolge von Angebot amerikanischen Western-Roggens mässig nach. Das Geschäft war im allgemeinen still. Auf Hafer wirkte gute Kauflust günstig ein. Auch Mais lag bei kleinen Umsätzen fest. Rüböl war schwächer und vernachlässigt. Wetter: Frost.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, den 3. Januar.

Kornzucker 88%, ohne Sack 9,70—9,80. Nachprodukte 75%, o. S. 7,75—8,05. Ruhig. Brodraffinade I, ohne Fass 19,62½—19,75. Krystallzucker I m. S. —,—. Gemahlene Raffinade m. S. 19,37½—19,50. Gemahlene Melis m. S. 18,75—19,00. Ruhig. Ruhzucker, I. Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per Jan. 19,00 Gd., 19,05 B., Febr. 20,05 Gd., 20,20 B., März 20,30 Gd., 20,35 B., Mai 20,60 Gd., 20,70 B., Aug. 20,90 Gd., 21,00 B., Okt.-Dez. 19,50 Gd., 19,60 B. Ruhig.

Hamburg, 3. Jan. (Mittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per Januar 19,95, per März 20,35, per Mai 20,70, per August 21,00, per Oktober 19,65, Dezember 19,55. Ruhig.

London, 2. Jan. 96% Javazucker prompt stetig, 10 sh. 10½ d. Verk. Rüben-Rohzucker Januar stetig, 9 sh. 11¼ d. Käufer.

Kaffee.

Hamburg, 3. Jan. (Mittagsbericht.) Good average Santos per März 32½ G., per Mai 32¾ G., per Sept. 33¼ G., per Dez. 33¾ G. Ruhig.

Amsterdam, 2. Jan. Java-Kaffee good ordinary 36½.

Petroleum.

Antwerpen, 2. Jan. Raffiniertes Type weiss loco 22 bzB., do. per Jan. 22 B., do. per Febr. 22¼ B., do. per März-April 22½ Br.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	31.12.	2.1.	Chicago.	31.12.	2.1.
Weizen p. Jan.	107	108¼	Weizen p. Mai	105⅞	107¼
„ „ Mai	112¼	113¾	„ „ Juli	93¾	99⅛
Mais p. Mai	68¼	70	Mais p. Mai	60⅛	67¼
„ „ Juli	—	—	„ „ Juli	—	—
Mehl Spring clears	4,60	4,60	Hafer p. Mai	54	53½
Kaffee Fair Rio Nr. 7	6	6	„ „ Juli	53	57¾
„ p. Febr.	5,70	5,65	Roggen p. Mai	75	75
„ „ April	5,85	5,80	Schmalz „ Jan.	7,62½	7,85
Petroleum in Cases	10,90	10,90	„ „ Mai	7,85	8,05
do. in New York	8,75	8,75			
do. in Philadelphia	8,70	8,70			

Berliner Börse

vom 3. Januar.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 6.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,25
do. do.		2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,35
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,40
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	111,65
London	1 L. St.	8 T.	20,465
do. do.		3 M.	20,2
New-York	1 Doll.	visto	4,205
Paris	100 Fr.	8 T.	81,45
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,15
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do. do.		3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84,85

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,435
20 Frcs.-Stücke	do.	16,255
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,19
Belgische Noten zu 100 Fr.		81,45
Dänische Bknot. zu 100 Kr.		— —
Engl. Banknoten p. 1 L. St.		20,48
Französ. „ p. 100 Fr.		81,45
Holland. „ p. 100 fl.		169,30
Italien. „ p. 100 Lire		81,70
Oesterr. „ p. 100 Kr.		85,00
Russische „ p. 100 R.		214,35
Schweiz. „ p. 100 Fr.		81,10

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	94,50
do. do.	3	82,90
do. do. ult.	3	— —
Deutsche Schutzanw.	4	100,25
Preussische do.	4	100,25
Preuss. Konsols	3½	94,90
do. do.	3	82,80
do. do. ult.	3	— —
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	92,80
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,00
do. do.	3½	92,60
Bremer Anleihe 1902	3	81,50
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	100,00
do. 1896-1905	3	81,80
Hamb. Staatsrente	3½	94,50
do. amort. 1887-91	3½	93,40
do. St.-Anl. 86, 97/02	3	83,00
Sächs. Staats-Rente	3	83,60
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	90,90
do. XXVIII.	3½	91,60
Westf. Prov. IV-V	4	99,75
do. IV 8-10	3½	91,00
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/93	3½	93,75
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	98,60
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	91,60
do. do. 02	3½	90,60
Halle do. 00 I. II. ev.	4	— —
do. do. 1886, 92	3½	92,60
Magd. do. 91 unev. 10	4	100,60
do. do. 1875, 80, 86 91, 02 I	3½	94,70
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1903, 1904	3½	91,50
Naumb. do. 97 u. ev. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —
Wormser do. 1901	4	98,60
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	96,00
do. do. Com.-O.	3½	91,75
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	92,70
do. do.	3	82,50
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	101,00
do. do. neue	4	99,50
do. do.	3½	93,00
do. do.	3	82,60

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	94,00
do. do. kl.	4½	94,60
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	92,60
do. do. 408 M	4½	92,75
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	100,10
do. do. kl.	5	100,10
do. Anl. v. 98, gr.	4½	95,50
do. do. kl.	4½	95,50
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	37,30
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	50,75
do. Gold	1,60	47,30
Japan. äuss. Anl. 05	4½	89,70
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	— —
do. do. 100 L.	5	101,60
Oesterr. Goldrente	4	97,40
do. Kronenrente	4	96,60
do. Silber-Rente	4½	98,60
do. Papier-Rente	4½	98,40
Portugiesen unif. III	3	64,20
Rumänen amort. 03	5	100,20
do. do. 90	4	92,50
do. do. 98	4	88,00
Russ. kons. Anl. v. 80	4	79,40
do. Gold-Anl. v. 94	4½	71,50
do. Staats-Anl. v. 02	4	80,10
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,00
Spanische Anl. gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	88,20
Oest. Kred.-Anst. ult.	4	94,40
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	141,75
Ungar. Goldrente, gr.	4	93,70
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	95,00
do. Kronenrente	4	93,40
do. Staatsrente 97	3½	82,70
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	100,70
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	97,50

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	6	123,00
Halle-Hettstedt Lit. A	4½	94,25
Lübeck-Büchen	4	180,50
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	— —
Schantungbahn	4½	150,50
Allg. D. Kleinb.-G.	4½	91,40
„ Lok.- u. Strassenb.	7¾	140,00
Elektr. Hochbahn	5	123,00
Gr. Berl. Strassenb.	8	168,50
Hamburg. Strassenb.	10	189,00
Oest.-Ung. St.-Bahn	6%	— —
Südost. St.-B. Lomb.	0	28,10
Warschau-Wiener	0	95,10
Baltimore-Ohio Sh.	5½	83,50
Canada-Pac. Sh.	6	154,50
Gotthardbahn	7%	— —
Ital. Meridionalbahn	6	138,25
„ Mittelmeerbahn	3	— —
Luxemb. Pr. Henri	6%	118,25
West-Sizilianische	0	71,75
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	150,00
Berlin. Handelsges.	9	153,80
do. Hyp.-Bank A.	5½	118,50
do. do. B.	5½	167,75
Bresl. Disk.-Bank	6	104,50
Com. u. Disk.-Bank	6½	107,20
Darmst. Bk., Markst.	8	125,70
Dessauer Landesbk.	6½	103,50
Deutsche Bank	12	228,30
„ Ueberseebank	9	147,00
Diskonto-Comm.	9	170,10
Dresdner Bank	8½	137,75
do. Bankverein	6	102,25
Essener Kreditanst.	8½	152,00
Gothaer Grundkr.-B.	3	148,00
Leipz. Kredit-Anst.	9	159,75
Magdeburg. Bankv.	7½	120,75
do. Priv.-B.	7	121,00
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	115,00
Nationalbk. f. Dtschl.	7½	115,50
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅞	— —
Petersburg. Disk.-B.	12	162,50
Preuss. Boden-Kred.	7½	142,25
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	181,00
Reichsbank	8,22	151,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	132,30
Sächsische Bank	8	140,00
Schaaffhaus. Bankv.	8½	134,50
Schles. Bankverein	7½	149,25
Wiener Bankverein	7½	130,50

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	10	145,00
Deutsche Bierbr.-G.	8	124,50
Patzenhofer	14	218,00
Schönebg. Schl.-Br.	10	198,00
Schultheiss-Brauer.	17	268,50
Herkules-Br. Kassel	0	— —
Klosterbr. Röderhof	2	80,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	178,00
Vereinsbr. Artern	6½	103,50

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	186,50
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	374,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	165,60
Allg. Berl. Omnib.-G.	8	125,60
Allgem. Elektr.-Ges.	12	197,00
Ammend. Papierfab. alte A.	17	224,25
do. neue A.	—	212,00
Anglo-Kont. Guano	7½	106,00
Aum. Kohlenwerke	5	96,10
Baer & Stein, Metall	25	320,00
Bergmann, Elektr.	18	256,00
Berl.-Anh. Maschin.	14	188,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	172,50
Berl. Maschinen-Bau	14	221,00
Berzelius	6	128,00
Beton- u. Monierbau	10	128,00
Bielefelder Masch.	25	313,25
Bismarckhütte	25	276,20
Bliesenbach V.-A.	0	37,20
Bochumer Gusstahl	16⅔	188,90
Gebr. Böhler & Co.	16	209,50
Braunsch. Kohlenw.	12	238,00
do. do. St.-Prior.	13	245,00
do. Jute-Spinn.	12	184,00
Buderus Eisenw.	8	110,50
Butzke & Co., Met.-I.	6½	89,00
Chem. Fabr. Buckau	12	— —
Concordia Bergbau	22	315,00
do. Spinnerei	10	175,00
Consolidat. Schalke	30	395,20
Cottbuser Maschin.	7	91,00
Cröllwitzer Papierf.	14	210,00
Dessauer Gas	8	150,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	113,90
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	141,75
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	142,50
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	125,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	22	237,25
do. Kabelwerke	7	91,00
do. Waffen u. Munit.	20	241,70
Donnersmarckh. cnv.	14	287,00
Dortm. Union, C. abg.	3	54,80
do. do. Vorz.-A. D.	5	91,50
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	167,00
Eilenb. Katton	8	118,25
Eintracht-Bergw.	20	357,50
Elektra-Dresden	3½	72,00
Elekt. Untern. Zürich	9½	— —
Eschweiler Bergw.	14	203,40
do. Eisen	10	109,70
Franstädt. Zucker f.	7	145,50
Geisweider Eisen	15	163,25
Gelsenkirchen Bgw.	11	184,30
Georg-Marienhütten	0	74,50
do. do. St.-Pr.	0	93,90
Ges. f. elektr. Untern.	8	121,00
Glauziger Zuckerf.	9	130,50
Greppiner Werke	10	167,00
Hallesche Maschinen	14	317,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	3	72,50
do. Masch. St.-P. A B	25	354,25
Harpener Bergbau	12	192,90
Hartmann Maschin.	7	128,75
Harzer Werke A. u. B.	1	55,00
Hasper Eisenwerke	12	148,25
Heinrichshall Chem.	9½	175,00
Hemmoor Portland	0	135,50
Hibernia, Bergw.-G.	14	251,00
Hildebrand, Mühlen	10	146,00
Höchster Farbwerke	30	432,50
Hösch Eisen u. Stahl	18	209,20
Ilse, Bergbau	18	337,00
Jaensch & Co.	0	65,50
Kahla Porzellanfabr.	30	358,80
Kaliwerk Aschersl.	10	139,00
Kettow. Bergbau	11	205,00
Kirchner & Co.	15	192,50
Kölner Bergw.	30	399,00
Köln-Müs. Bergw. cv.	9	123,75
König Wilhelm abg.	20	258,50
do. St.-Prior.	25	325,00
Korbisdorf. Zuckerf.	9	144,25
Kronprinz-Metall	27	324,00
Kyffhäuserhütte	0	134,25
Lahmeyer & Co.	7	122,00
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	67,00
Laurahütte	12	215,75
Leopoldgrube	7	106,30
Leopoldshall, St.-A.	5	109,00
do. Prior.-Akt.	5	109,00
Ludw. Löwe & Co.	16	225,50
Lübeck. Masch.-Fab.	20	232,50
Masch.-Fab. Buckau	0	101,50
Mend. & Schw., St.-Pr.	8	88,00
Milowner Eisen	5	86,25
Mühlheimer Bergw.	10	151,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	8½	113,25
Niederlaus. Kohlenw.	10	149,00
Nordd. Wollkämmer.	12	132,40
Oberschl. Eisenbhnb.	7	106,90
do. Eisenind. (Caro)	6	93,75
do. Kokswerke	10	145,00
Orenstein & Koppel	16	175,10
Phönix, Bergbau	17	167,60
Posener Sprit A.-G.	25	395,00
Rhein.-Nass. Bergw.	26	173,00
Rhein. Metallwaren	0	86,00
do. Vorz.-Akt.	0	92,60
Rhein. Stahlwerke	15	160,40
Riebeck Montanw.	9	191,00
Rombacher Hüttenw.	14	162,20
Rositzer Braunkohl.	14	211,50
do. Zuckerfabrik	8	104,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	93,50
do. do. St.-Pr.	5	109,00
Sächs. Webst.-F. Sch.	16	225,00
Saline Salzungen	5	108,50
Sangerh. Masch.-F.	10	157,10
Schering, chem. F.	17	233,00
Schles. Zink.	23	367,00
Schl. Portl.-Cem.	13½	— —
Schneider, Hugo	10	120,25
Schuckert Elektr.	5	100,00
Schulz-Knaudt	11	144,50
Siemens Glasindust.	16	248,00
Siemens & Halske	10	175,00
Stassfurt. Chem. F.	8	121,90
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	115,00
Stettiner Cham., D.	19	267,80
do. Vulkan	14	233,00
Stöhr, Kammgarn	14	154,00
Stolberger Zink	6	122,00
Stralsunder Spielk.	7	128,00
Sudenburg. Maschin.	0	42,25
Thale Eisenh. St.-Pr.	9	82,25
do. do. Vorz.-A.	9	93,00
Thüring. Salinen	2	59,60
Tittel & Krüger	0	114,00
U. d. Lind. Bau-Ver.	5	123,00
Wegelin & Hübner	10	151,00
Westeregeln Alkali	15	197,60
Westfäl. Draht-Ind.	15	165,00
do. Stahlwerke	0	62,50
Wittener Gussstahl	26	199,10
Wrede Mälzerei	7	52,50
Zeitzer Maschinen	14	192,00

Schluss-Kurse nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	99,90	4½% Chinesen — —
Oesterr. Staatsbahn	144,75	Japaner 1905 89,60
Lombarden	28,00	Russ. Anleihe 1902 80,25
Anatolier (60%)	— —	Darmstädter Bank 125,75
Baltimore and Ohio	83,50	Spanier — —
Kanada	155,20	Deutsche Bank 228,60
Gotthardbahn	— —	Türken, neue unific. — —
Meridionalbahn	137,25	Diskonto-Kommandit 170,75
Mittelmeerbahn	78,75	Türkenlose — —
Pensylvania-Bahn	— —	Dresdner Bank 137,60
Prinz Heinrichbahn	118,00	Ungarische Kronen — —
Warschau-Wiener	—	Nationalbank f. Deutschl. 115,50
3% Reichsanleihe	83,00	Schaaffhaus. Bankverein 134,50
		Russ. Bank f. ausw. H. 132,50
		Wiener Bankverein — —
		Lübeck-Büchen 144,75
		Oesterr. Staatsbahn 28,00
		Anatolier (60%) — —
		Baltimore and Ohio 83,50
		Kanada 155,20
		Gotthardbahn — —
		Meridionalbahn 137,25
		Mittelmeerbahn 78,75
		Pensylvania-Bahn — —
		Prinz Heinrichbahn 118,00
		Warschau-Wiener —
		3% Reichsanleihe 83,00

Tendenz: still.

Leipziger Börse vom 3. Januar.

3% Sächs. Rente	3	83,55	Sondermann & Co.		
3½% Sächs. Anleihe	3½	98,40	Vorz.-A. I. II.	6	89,00
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	93,50	Leipz. Baumw.-Sp.	16	243,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	94,25	Leipzig. Kammg.-Sp.	12	167,00
do. do.	4	100,10	Thür. Wollg.-Sp.	0	136,00
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	99,30	Riebeck & Co.	9	179,00
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	160,25	Hall. Zuckerraffin.	10	120,80
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	6	102,00	Etzold & Kiessling		206,25
Leipz. Hypotek.-Bk.	7½	137,25	Kunstanst. Akt.	16	
Mansfelder Kuxe	126	820,00	Portl. Zement Halle	8	108,00
Oelsnitzer volle Kuxe	50	1390,0	Kommunalb. f. Sachs.		93,80
Gr. Leipz. Strassenb.	9	170,25	Ani.-Scheine	3½	
Hall. Strassenbahn	8¼	112,00	do. do.	4	100,25
Leipz. Elektr. Strb.	4	97,25	Dörstew.-Ratt. St.-A.	3	51,00
			do. 5% Vorz.-A.	5	98,00
			Naumburg. Braunk.	14	213,00
			Zeitzer Paraffin	11	170,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080103033/fragment/page=0003

Van Houten's Cacao

Der beste in Qualität. Der billigste im Gebrauch. Ein Versuch überzeugt. 161

B. J. Baer,

Bankgeschäft — Leipzigerstr. 30.

Eröffnung provisionsfreier Checkkonten.

Annahme verzinslicher Einlagen — Depositen.

Abgabe 4% mündelsicherer Werte zur Kapitalanlage, Hypotheken-Vermittlung,

Vermietung von Arnheim'schen Tresor-Fächern unter Mitverschluss des Mieters.

Verband Halle-Thüringen nebst Unterverbänden in Coburg, Oelsen, Höhnstedt und La Paz in Bolivia.

Protektor: Der Königliche Regierungspräsident zu Merseburg, Herr Freiherr v. d. Recke, Ritter pp.

Vorsitzender des Ehrenausschusses: Erster Bürgermeister Dr. Rive. Stellvertreter: Geheimer Kommerzienrat E. Steckner, Stadtv.-Vorst., und Stadtrat Dr. jur. Tepelmann.

An unsere Gönner in Halle und Thüringen!

Für die im verflossenen Jahre uns so reichlich zuteil gewordene Unterstützung im Namen unserer armen Halleschen Waisen herzlich Dank sagend, bitten wir auch in diesem Jahre um Bewahrung und Betätigung der Sympathie für unser Kulturwerk.

Der Umstand, daß auf dem Kongreß zu Salzwedel im Jahre 1906 der Deutschen Reichsfechtschule einstimmig die Errichtung eines Reichs-Waisenhauses in Halle a. S. definitiv beschlossen worden ist, legt uns in erhöhtem Maße die Verpflichtung auf, „Mehrer" des Verbandes zu sein.

Wir bitten daher ergebenst um gütige Erneuerung der Mitgliedschaft durch Entnahme der demnächst zu präsentierenden Mitgliedskarten für 1908 im Preise von nur 30 Pfennig pro Stück.

Gleichzeitig nehmen wir Gelegenheit, allen denjenigen, welche uns bei Einrichtung bezw. Renovierung unseres schönen eigenen Heims, bei Durchführung des großen Kongresses der Deutschen Reichsfechtschule im Juni 1907 in Halle a. S. und gelegentlich der Weihnachtsbescherung unserer in den Reichs-Waisenhäusern befindlichen armen Halleschen Waisen tatkräftig unterstützt haben, unseren aufrichtigsten Dank hiermit öffentlich ergebenst abzustatten.

Allein von der Bürgerschaft hängt es ab, ob das Halle'sche Waisenhaus recht bald ersteht oder ob die Erbauung in weite Ferne gerückt wird.

Mitgliedskarten, durch welche wohl Rechte erworben werden, ohne daß die Mitgliedschaft im geringsten verpflichtete, sind von den Herren des Vorstandes sowie auch einzeln und im ganzen jeden Donnerstag abend von 8—9 Uhr im Geschäftslokal: Freyberg's Garten, Friesenstr. 1a durch den Bibliothekar des Verbandes bezw. dessen Stellvertreter erhältlich.

Durch 12jährige intensive Arbeit ist es uns nicht nur allein vergönnt gewesen, ein bares Kapital von mehr als Mk. 20 000 zu sammeln und bis jetzt 15 arme Kinder unserer Stadt in eigene gute Erziehung zu nehmen, sondern es war auch, ohne Abweichung von unseren Hauptzielen, möglich, einer Anzahl von Personen Brot und Stellung zu verschaffen, Sieche und Kranke zu unterstützen.

Satzungen der Deutschen Reichsfechtschule können jederzeit unentgeltlich von dem Unterzeichneten bezogen werden.

Halle a. S., im Januar 1908.

Der Verbands-Vorstand.

J. A.: W. Usbek, Magistratssekretär, Gründer und Leiter des Verbandes, Friedrichstraße 12.

Sparkasse Wahren-Leipzig.

Unter Garantie der Gemeinde.

Sparverkehr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1907.
5971 Einzahlungen im Betrage von 1,175,713 M. 35 Pf.
2683 Rückzahlungen im Betrage von 592,957 M. 18 Pf.
Neue Bücher 1173. Erloschene Bücher 346.
Kassenumsatz: 3,829,591 M. 24 Pf.

Verzinsung der Einlagen mit 3½%. (362

Einlagen an den zwei ersten Werktagen eines Monats werden für diesen Monat mit verzinst.

Geschäftsstelle: Rathaus. Geschäftszeit: Montags—Freitags vorm. 8—1 und nachmittags 3—5 Uhr. Sonnabends vormittags 8 bis nachmittags 2 Uhr.

Fertige Winter-Paletots
früher 38.— Mk., jetzt 23.— Mk.
früher 45.— Mk., jetzt 30.— Mk.
Max Teuscher,
Schmeerstr. nur 20. [305

Kurbelstickerei (327
w. in jed. Art gefert. Wilhelmstr. 7.

von 4 Mark an [363

empfiehlt
Christian Glaser,
Große Klausstraße 24.

Ohrenschützer
empfehlen Wiederverkäufern [349
Adler & Co., Franckestr. 18.

Ia. holländische **Torfstreu**
Bruno Mandowsky, Duisburg a. Rhein. 158

Neujahrs-Glückwünsche,

Nachstehende Herren und Damen haben ihre Glückwünsche zum neuen Jahre durch einen Beitrag für Hallesche Frauenvereine zum Ausdruck gebracht; sie sprechen damit zugleich ihren dankenden Verzicht auf die ihnen zugedachten formellen (schriftlichen oder persönlichen) Neujahrs-Gratulationen aus:

Louis Heise, Kaufmann; Direktor Justus Baltzer, Franckesche Stiftungen; Friedrich Burkel, Tischlermeister; Prof. Dr. med. Gebhardt! Paul Gottschall, Kgl. Eisenbahn-Betriebsingenieur; Prof. Dr. C. Fraenkel, Geh. Med.-Rat; Dr. G. Fromme, Apotheker; Dr. med. O. Kneise, Frauenarzt; Dr. med. Kober, Arzt; Franz Rud. Liebau, Kaufmann; Firma R. Loest; Dr. med. Penkert, Frauenarzt; Möbelmagazin vereinigter Tischlermeister, Dietsch, Reuter & Co.; Stadtrat Dr. Tepelmann und Frau; Zachariae, Stadtbaurat. [310

Zur 1. Klasse Königl. Preuß. Lotterie
(Ziehung 10. und 11. Januar)
hat noch **Lose in ¼ Abschnitten** zu M. 10.15 inkl. Rückporto und Bestellgeld abzugeben [344
Burchardt, Kgl. Lotterie-Einnehmer, Leipzigerstr. 56.

Gemäß § 244 des Handelsgesetzbuchs teilen wir mit, daß **Herr Amtsrat Elsner in Großrosenburg** aus Gesundheitsrücksichten aus dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft ausgetreten ist. (365

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Sämtliche Abzeichen des **Deutschen Flottenvereins** sind eingetroffen. 302]

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Gustav Uhlig,
Halle, untere Leipzigerstr.
Grösstes Lager der Provinz in Orden u. Ehrenzeichen.

Pirl's „Natura"
(Kinderstiefel) ist ärztlich empfohlen und sehr beliebt.
August Pirl, Geiststr. 10.
Telephon 2748.

Flottes Pony und Geschirr billig zu verkaufen **Mansfelderstraße 26.** [218

5 Stck. 12 Woch. alte **Pudel,** lauter Prachtexempl., v. prämiiert. Eltern, bill. zu verkauf. **Geiststr. 38.** [202

Feinste Limburger Käse Pfd. 40 Pfg.
Schweizerkäse Pfd. 80 Pfg.
Reines Schweine-Schmalz Pfd. 50 Pfg.
Gute Molkerei-Butter Stück 62 Pfg. [287

F. H. Krause,
Gr. Ulrichstr. 44
Leipzigerstr. 16
Alter Markt 18
Gr. Steinstr. 39
Thomasiusstr. 40
Steinweg 17
Geruba. Str. 16
Burgstraße 7
Reilstraße 111
Landsb. Str. 3

Ehe-schliessung und -scheidung in **England** u. and. Länd. Prosp. grat. Auslandsporto! Int. Auskunftei u. Verk.-Bur. **Brock & Co.,** Lond. E.C. 90, Queenstr.

Lokomobilen,
amtlich gedrückt und innerlich untersucht, von

32	qm	6	Atm.	1893	gebaut
29	„	8	„	1896	„
28	„	8	„	1898	„
28	„	7	„	1898	„
20	„	6	„	1891	„
20	„	8	„	1890	„
15,7	„	7	„	1899	„
5,7	„	6	„	1887	„

sämtlich erstklassige Fabrikate, Dampfanlage 10 PS., 1894 geb., Dampfmasch. 20, 8, 6 u. 4 PS., Lokomotive 90 cm Spur, Kipplowrys etc. Walzenkessel 13 qm, 6 Atm., 1890 geb., komb. Zweiflammenrohrkessel 89 qm, 7 Atm., 1897 geb., Schiffskessel 10 qm, 10 Atm., 1892 geb., 10 PS. Gasmotor, Bandsäge, 700 mm Roll.-Durchm., Shapingmasch., Schmiedeeinrichtg., Brauereieinrichtung für 12 Ztr. Kesselspeisepumpen, Bassins etc. verkauft bill. **Hermann Eisentraut,** Halle S., Delitzscherstr. 29. [336

Nette Taschen-Necessaires, Spiegel, Kamm etc., z. Gesch. geeig., bill. i. Parf. **Oskar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Untertaillen (gestrickt. Trikot, Batist).
Große Auswahl. 123
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Starkes Pferd,
Oldenburger, 10 J. alt, sicher im Geschirr, ist wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu verkaufen
358 **Freiimfelderstr. 82.**

Verkauf
ca. 200 fm starke **Rotrüstern** und **Rollen,** 200 fm **gesch. Kiefernklötze und Rollen.**
G. A. Lauchstädt in Dahme, Mark.

Pelzboa zu kaufen ges. Offerten unter **V. 2344** an die Exped. [311

Aufruf!

Frau Hanna Stuart,
welche angeblich vom Kurator der Universität Halle wegen öffentlicher Behauptung „unwahrer Tatsachen" in ihrem Vortrag vom 2. Dez. v. Jahres bei der Königl. Staatsanwaltschaft verklagt worden ist, ersucht hierdurch dringend um Angabe der Adressen von Personen, welche besonders in den letzten 5 Jahren in der Universitätsklinik „verpflegt" worden sind und gleich vielen anderen, bereits **freiwillig Gemeldeten,** Klage über den Aufenthalt und die Art der Behandlung daselbst zu führen haben. Da es sich um einen Prozeß von eminenter und weittragender öffentlicher Bedeutung handelt, liegt es im allgemeinen Interesse, mit einem möglichst zahlreichen Beweismaterial der Anklage entgegenzutreten. Briefe sind zu richten nach: **Leipzig, „Frauenklub",** Felixstraße 6, I. [304

Gold. Klemmer verl. von Gr. Märkerstr. bis Marktplatz. G. Bel. abzug. **Gr. Märkerstr. 9, I l.** [312

Dienstag, d. 7. Januar abends 8 Uhr in Saal der „Loge zu den fünf Türmen"

Konzert
Elsa Laura Freifrau
von Wolzogen

Programm
I. Balladen und Liebeslieder
II. Aus fremden Zungen
III. Scherz- und Spottlieder gesungen zur Lautenbegleitung

Billets 2.60, 1.55 u. 1.05 in der Hofmusikalienhdlg. Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38.

Esst **Suppen** im **Triumph-Automat!**
Reine Bouillonsuppen à Tasse 10 Pfg. [355

Schlittschuhe
verschiedener Systeme

empfiehlt billigst
Christian Glaser,
Große Klausstr. 24.

Es ist Zeit (332
sich warm zu kleiden.
Größte Auswahl in allen
Wollartikeln, Trikotagen, Strümpfen u. Socken
findet man im Spezialgeschäft von
Gebr. A. & H. Loesch,
Gr. Ulrichstr. 86 u. Steinweg 30.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Honigkuchen-Bruch
soweit Vorrat reicht
billigst bei [317
Rob. Schirmer,
Tornow's Nachf., Leipzigerstr.

Familien-Nachrichten.

Nach langem, schweren, mit unendlicher Geduld, im fröhlichen Glauben an ihren Heiland, getragenen Leiden rief Gott unsere inniggeliebte Tante, Schwägerin und Grosstante, die verwitwete

Frau Oberst Sander geb. Zobel

gestern abend heim.

In tiefer Trauer **die Hinterbliebenen:**
Familie **Sander, Raetzsch, Wally Pohl,**
Halle a. S., Eisleben, Bremerhaven, Kiel, Breslau, München, den 3. Januar 1908.

Beerdigung Montag den 6. Januar, 12 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes. (356

Gestern nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach langen, mit grosser Geduld getragenen schweren Leiden meine innigstgeliebte gute Frau, unsere herzensgute treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Luise Noll geb. Scheffler

im 48. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme schmerzerfüllt an

Halle a. S., den 3. Januar 1908. (352
Osendorferstrasse 6.

Friedrich Noll
Frieda Noll
Hans Noll.

Die Beerdigung findet am Sonntag mittags 12 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080103033/fragment/page=0004